UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

Wenn Wissen Politik anschiebt: Greifswald Research Award für Prof. Dr. Sabine Schlacke und Dr. Franziska Tanneberger

Universität Greifswald, 08.12.2025

Der diesjährige Greifswald Research Award zeichnet zwei Wissenschaftlerinnen aus, die aus verschiedenen Disziplinen kommen, aber eins eint: der Wille, Wissen nicht nur zu produzieren, sondern es aktiv in politische Prozesse einzubringen. Die Moorforscherin Dr. Franziska Tanneberger und die Umweltjuristin Prof. Dr. Sabine Schlacke stehen für exzellente Forschung - und dafür, sie entschlossen in politische Entscheidungen zu tragen. Von Greifswald aus geben sie dem Klima- und Naturschutz entscheidende Impulse.

Die Preisverleihung wird am Donnerstag, 11.12.2025, 16:00 - 18:00 Uhr, in der Aula der Universität Greifswald stattfinden. Der Festvortrag "Globaler Klimaschutz durch Gerichte - bahnbrechende Lösung oder gefährlich übergriffig?" wird von Prof. Dr. Andreas Korbmacher, Präsident des Bundesverwaltungsgerichts, gehalten. Pressevertreter*innen sind herzlich eingeladen an der Preisverleihung teilzunehmen. Anmeldungen bis zum 11.12.2026, 12:00 Uhr, an pressestelle obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de.

Dr. Franziska Tanneberger hält Wissenschaft nicht für ein Reservat der Fachwelt. Sie will Erkenntnisse "in die Gesellschaft tragen" und politischen Entscheidungen ein solides Fundament geben. Früh lernte sie, wie Politik funktioniert: als Berliner Schülerin im Gespräch mit Abgeordneten, später auf internationalen Konferenzen, wo ihrer Ansicht nach oft erstaunlich kleine Delegationen globale Weichen stellen. 2018/19 führte sie ihr Einsatz für die Paludikultur an einem einzigen Tag zu 14 Gesprächen mit Europaabgeordneten. "Das zeigte mir, wie schnell Politik auf gute Argumente reagieren kann", sagt sie. Im November 2025 nahm sie an der Klimakonferenz COP30 teil und startete mit vielen Partnern den globalen 'Peatland Breakthrough'.

Von der Schulbank zur Klimapolitik
Ihr Engagement bleibt mehrdimensional: lokal durch die Arbeit im Land Mecklenburg-Vorpommern, europäisch, international durch Beiträge zu Klimaverhandlungen und globalen Moorstrategien. Zugleich betont die Leiterin des Greifswald Moor Centrum, wie groß die Herausforderungen sind: Obwohl entwässerte Moore vier Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verursachen, beschäftigten sich auf der letzten Klimakonferenz in Brasilien kaum mehr als ein Dutzend Expert*innen intensiv mit dem Thema. Etwa 50 000 Vertreter*innen aus 198 Vertragsstaaten waren insgesamt vor Ort. "Die Arbeit", sagt sie, "gleiche daher einem mühsamen Prozess. Der Durchbruch ist noch nicht erreicht."

Recht als Motor des Klimaschutzes
An diesem Punkt schließt die Arbeit von Prof. Dr. Sabine Schlacke an. Die renommierte Umweltjuristin versteht Rechtswissenschaft als "dienende Disziplin" - in erster Linie für die Rechtspraxis und auch für andere Disziplinen. Besonders ihr Engagement im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) hat zur rechtlichen Ausgestaltung zentraler Klimapolitik beigetragen. Dort arbeitete sie unter anderem am Transformationsgutachten 2011 und an rechtlichen Leitplanken des Pariser Abkommens mit, das 2015 verabschiedet wurde.

Einen entscheidenden Greifswalder Impuls brachte jedoch u. a. die Zusammenarbeit mit Dr. Franziska Tanneberger: Ein zusammen mit Prof. Dr. Michael Sauthoff erarbeitetes Rechtsgutachten zu Anforderungen an Moorwiedervernässungsprojekte entwickelte sich für Prof. Dr. Sabine Schlacke zu einer der wirkungsstärksten Publikationen ihrer Karriere. "Die Resonanz in Verwaltungspraxis, Politik und Wissenschaft ist kaum vergleichbar gewesen. Zahlreiche Folgeaufträge hat es ausgelöst." Heute ist Schlacke Mitglied im Greifswald Moor Centrum - eine institutionelle Verbindung, die sie nicht nur fachlich, sondern auch persönlich bereichert: "Ungewöhnlich offen, getragen von großer Fachkunde und kooperationsfreudig ist die Mitarbeit im Greifswald Moor Centrum."

Offene Türen für interdisziplinäre Forschung in Greifswald
Beide Forscherinnen betonen, wie sehr sie in Greifswald ein Umfeld gefunden haben, das interdisziplinäres Arbeiten nicht nur ermöglicht, sondern aktiv fördert. Dr. Franziska Tanneberger sagt: "Was ich ganz ehrlich empfinde, ist eine starke Dankbarkeit der Universität Greifswald gegenüber." Prof. Dr. Sabine Schlacke schließt sich dem an: "Die Universität Greifswald und die hiesige Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät haben mir die große Chance eröffnet, einen Schwerpunkt im Umwelt- und Klimaschutzrecht im rechtswissenschaftlichen Studiengang zu kreieren, der auch für andere Studiengänge offen ist." In Greifswald konnte sie sehr schnell an ihre umweltrechtlichen Forschungen an den Universitäten Bremen und Münster anknüpfen: Im von ihr bei ihrem Start in Greifswald 2021 gegründeten Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS) wird Drittmittelforschung, Lehre und Politikberatung eng miteinander verzahnt. Es wird mittlerweile von einem großen, dynamischen und sehr engagierten Team getragen.

Der Greifswald Research Award würdigt nicht nur zwei herausragende Karrieren, sondern auch ein Forschungsumfeld, das beispielhaft zeigt, wie wirksam Wissenschaft sein kann, wenn Disziplinen einander zuhören und gemeinsam handeln. In Greifswald ist aus dieser Verbindung ein Modell entstanden, das weit über die Region hinaus Bedeutung hat - für den Schutz der Moore, für den Klima- und Umweltschutz insgesamt und für die Frage, wie Wissen Politik gestalten kann.

Auf Campus*1456 erfahren Sie mehr zu den Preisträgerinnen.

Weitere Informationen

Prof. Dr. Schlacke erhält den Greifswald Research Award in der Kategorie "Senior-Award" für ihre herausragenden Verdienste in der wissenschaftlichen Politikberatung.
Mit dem "Junior Award" des Greifswald Research Awards wird Dr. Franziska Tanneberger für ihre herausragenden Verdienste in der Moorforschung und ihr Engagement für zukunftsweisende Klimaschutzstrategien ausgezeichnet.

Über den Greifswald Research Award
Der Greifswald Research Award ist eine seit 2013 vergebene Auszeichnung des Greifswald University Club (GUC), mit der herausragende Forschungsleistungen an der Universität Greifswald und ihr Transfer in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gewürdigt werden. Der "Senior-Award" honoriert lebenslange Beiträge zur anwendungsorientierten Forschung, während der "Junior-Award" Arbeiten von Postdocs auszeichnet.

Ansprechpartnerinnen an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Sabine Schlacke

Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS)
Ernst-Lohmeyer-Platz 1, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 2100
sabine.schlacke obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de

Dr. Franziska Tanneberger
Institut für Botanik und Landschaftsökologie
Soldmannstraße 15, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 240 4137
tanne obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de